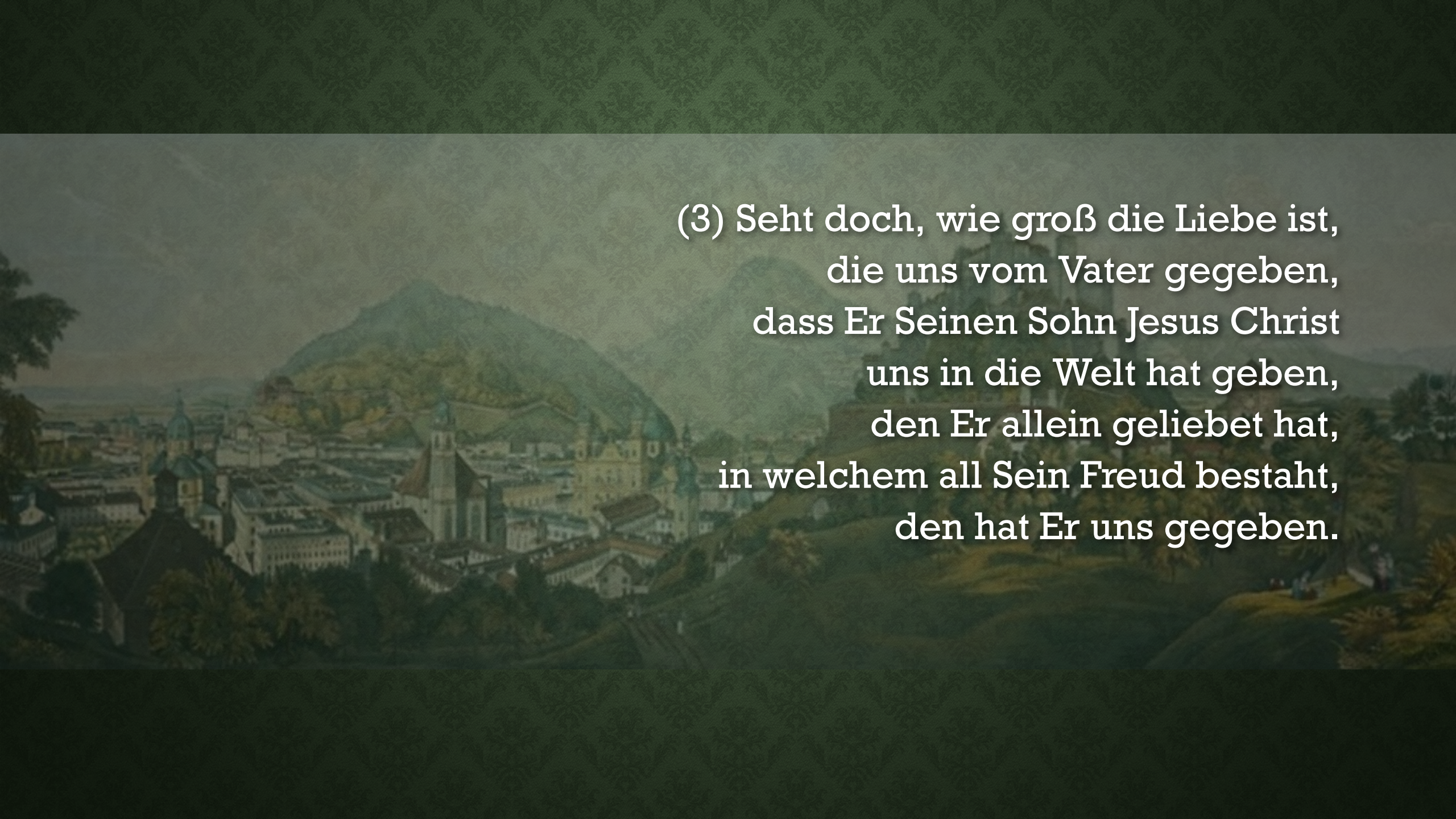
O HERR, WIE REICHLICH TRÖSTEST DU

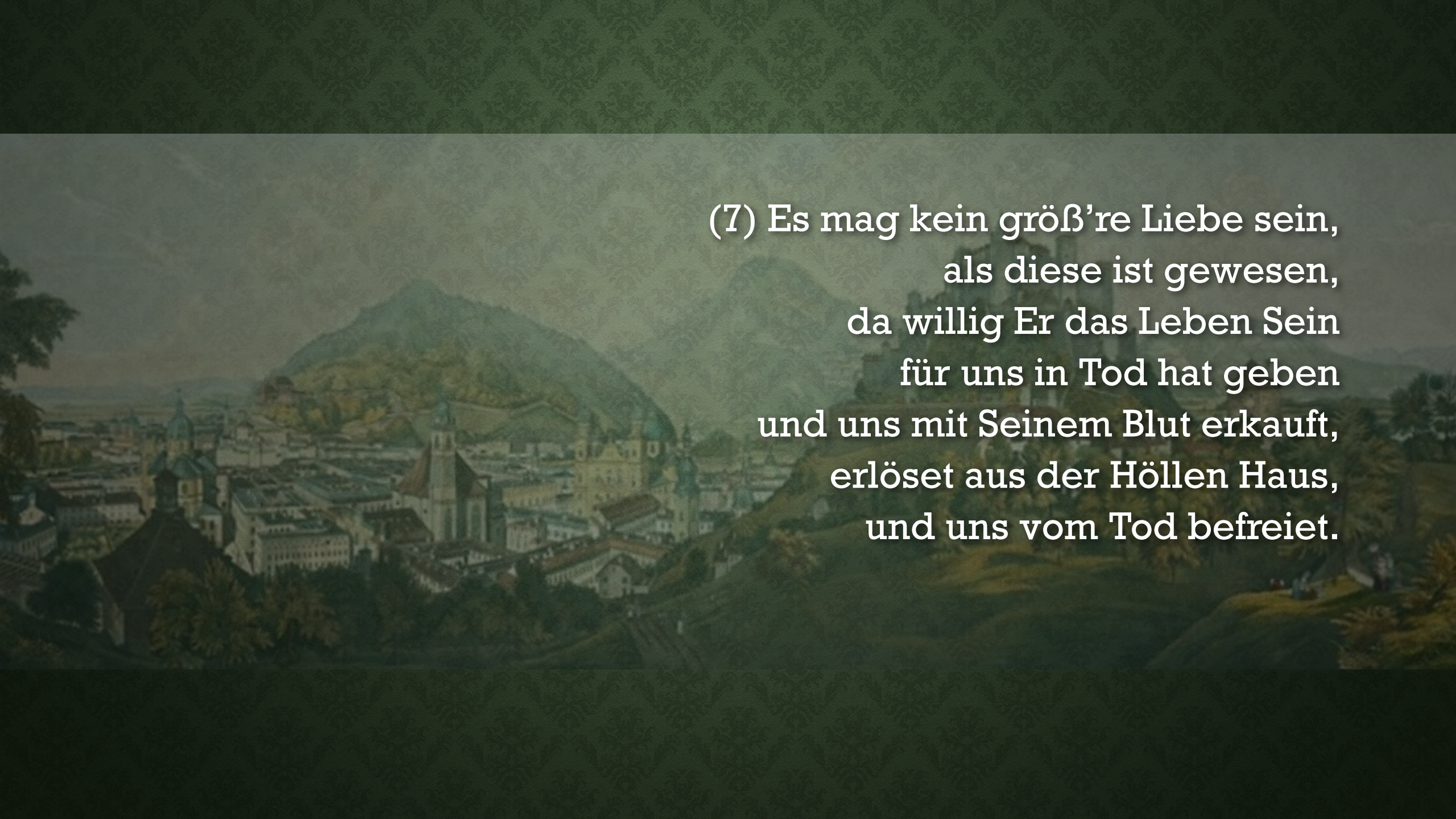
Peter Riedemann, verfasst im Gefängnis zu Gmunden (OÖ) im Jahr 1529. Peter Riedemann war ein Schuster aus Schlesien, der zu Beginn die oberösterreichische Täuferbewegung festigte und sich dann den Hutterischen Brüdern anschloss.

(1) O Herr, wie reichlich tröstest du,
die Dir recht tun vertrauen.
Aus aller Not erlösest Du,
den, der an Dein Wort glaubet.
Mit Deiner Hilf wachst Du ob ihn
Und hältst ihn stets in Deinem Sinn.
Du tust Dich sein annehmen.



(3) Seht doch, wie groß die Liebe ist,
die uns vom Vater gegeben,
dass Er Seinen Sohn Jesus Christ
uns in die Welt hat geben,
den Er allein geliebet hat,
in welchem all Sein Freud bestaht,
den hat Er uns gegeben.

(6) Wer ist’s nun, der ermessen mag
Und g’nugsam uns erzählen
Die Liebe, die uns da geschah?
Der König aller Ehren,
der hat sich uns zum Knecht gemacht,
und damit auch ein Beispiel bracht,
dass wir Ihm sollen folgen.



(7) Es mag kein größ’re Liebe sein,
als diese ist gewesen,
da willig Er das Leben Sein
für uns in Tod hat geben
und uns mit Seinem Blut erkauft,
erlöset aus der Höllen Haus,
und uns vom Tod befreiet.